

Es erkläret und bestätiget auch solche Meinung D. Luther weitläufiger aus Gottes Wort im Großen Katechismo<sup>1</sup>, da also geschrieben stehet: „Was ist nun das Sakrament des Altars? Antwort: Es ist der wahre Leib und Blut Christi in und unter dem Brot und Wein durch Christus Wort uns Christen befohlen zu essen und trinken.“ Und bald darnach: „Das Wort, sage ich, ist das, das dies Sakrament macht und unterscheidet, daß es nicht lauter Brot und Wein, sondern Christi Leib und Blut ist und heißt.“ Und bald darnach: „Aus dem Wort kannst du dein Gewissen stärken und sprechen: Wann hunderttausend Teufel sambt allen Schwärmern herfahren: wie kann Brot und Wein Christi Leib und Blut sein? so weiß ich, daß alle Geister und Gelehrte auf einen Haufen nicht so klug sein als die göttliche Majestät im Kleinsten Fingerlein. Nun stehet hier Christi Wort: Nehmet, esset, das ist mein Leib, trinket alle daraus, das ist das neue Testament in meinem Blut etc. Da bleiben wir bei und wollen sie ansehen, die ihn meistern und anders machen werden, denn er geret hat. Das ist wohl wahr, wenn du das Wort davontuest oder ohne Wort ansiehst, so hast du nichts, denn lauter Brot und Wein; wann sie aber dabeibleiben, wie sie sollen und müssen, so ist laut derselben wahrhaftig Christus Leib und Blut; dann wie Christus Mund redet und spricht, also ist es, als der nicht liegen oder trügen kann.“

Daher ist nun leicht zu antworten auf allerley Fragen, damit man sich ist beküm-

et vinum in sacra coena esse verum corpus et verum sanguinem Iesu Christi, quae et exhibeantur et sumantur non modo a piis, verum etiam ab iis, qui praeter nomen nihil habent Christianum.

Hanc piam sententiam D. Lutherus copiosius e verbo Dei in Maiore suo Catechismo declarat et sic ait: Quid igitur est sacramentum, quod ad altare distribuitur? Respondetur: Est verum corpus et verus sanguis Christi in et sub pane et vino, quae edere et bibere Christi verbo iubemur. Et post aliqua: Verbum Dei, inquam, illud est, quod hoc sacramentum constituit et discrimen facit, ut non sit merus panis et merum vinum, sed ut haec Christi corpus et sanguis sint et dicantur. Et post pauca: Hoc verbo conscientiam tuam confirmare et intrepido animo dicere potes: Etiam si decem diabolorum myriades una cum omnibus fanaticis doctoribus irruentes mihi obiciant, dicentes: quomodo panis et vinum possunt esse corpus et sanguis Christi? tamen certo scio, quod omnes fanatici spiritus et doctissimi quique homines, omnes simul, non tantum sapientiae habeant, quantum divina maiestas vel in minimo digitulo habet. Hic vero in medio est Christi verbum expressum: Accipite, edite, hoc est corpus meum; bibite ex hoc omnes, hoc est novum testamentum in meo sanguine. Huic verbo firmiter insistimus, hic tuto manebimus et exspectabimus eventum, an ipsum vincere et institutionem eius mutare valeant. Hoc quidem verum est: Quando verbum Dei ab hoc sacramento removeris aut absque verbo divino sacramentum considerare volueris, quod tum praeter panem et vinum nihil habeas. At si verbum cum sacramento retineatur, ut fieri omnino convenit, tum sacramentum illud (ut ipsa verba testantur) revera est corpus et sanguis Iesu Christi. Ut enim Christus ore suo de hoc sacramento loquitur, ita res verissime habet; ipsa enim mentiri et fallere nescit.

His fundamentis iactis facile est respondere ad quaestiones multas, quae

11 Christi > z 14 darnach] hernach B k 18 darnach] hernach Konf 19 dem  
Wort] den Worten c 21 herfahren] herführet y 22 wie] und y Brot und Wein  
> z 23 Blut + Brot und Wein z 29 etc. > dz Da] Darbei v 30 bei > v  
ihne + >Christum< k 36 derselben + Wort o 37 Christus] Christi e f 39 oder]  
noch B 49 nun] mein y 50 sich ist ~ f ist] jegund v ist + mit g

39/40 sacramentum >

<sup>1</sup>) Gr. Kat. S. 709, 22 ff., 710, 2—711, 20.

mert, als diese ist: ob auch ein böser Priester könne das Sakrament handeln und geben? und was mehr dergleichen ist. Denn da schließen wir und sagen: obgleich ein Bube das Sakrament nimbt oder gibt, so nimbt er das rechte Sakrament, das ist, Christus Leib und Blut, ebensowohl als der es aufs allerwürdigst handelt; dann es ist nicht gegründet auf Menschenheiligkeit sondern auf Gottes Wort. Und wie kein Heilige auf Erden, ja kein Engel im Himmel, das Brot und Wein zu Christi Leib und Blut machen kann, also kanns auch niemand ändern noch wandeln, ob es gleich mißbraucht wird.

Dann umb der Person oder Unglaubens willen wird das Wort nicht falsch, dardurch es ein Sakrament und eingesetzt worden ist. Dann er spricht nicht: wann ihr gläubt oder würdig seid, so habt ihr mein Leib und Blut: sondern: nehmet, esset und trinket, das ist mein Leib und Blut. Item: Solchs tut (nämlich das ich jzt tue, ein' setze, euch gebe und nehmen heiße); das ist soviel gesagt: du seiest würdig oder unwürdig, so hast du hie sein Leib und Blut aus Kraft dieser Wort, so zu dem Brot und Wein kommen. Solches merke und behalt nur wohl, dann auf den Worten stehet all unser Grund, Schutz und Wehr wider alle Irrtumb und Verführung, so je kommen seind oder noch kommen mügen."

hoc saeculo plurimum agitantur: an videlicet minister ecclesiae, qui vitae est dissolutioris, possit coenam Domini recte administrare et exhibere? et si quae sunt alia his non dissimilia, de quibus disputatur. Ita enim sentimus et statuimus: si maxime homo improbus et sceleratus sacramentum coenae dominicae sumat aut distribuat, tamen sumere illum verum sacramentum, hoc est Christi corpus et sanguinem, non minus quam eum, qui dignissime illud sumat aut distribuat. Hoc enim sacramentum non habet fundamentum hominum sanctitatem, sed ipsum verbum Dei. Et quemadmodum nec ullus sanctus in terris neque angelus in coelis efficere potest, ut panis et vinum sint corpus et sanguis Christi: ita nemo id sacramentum mutare potest, ut non sit Christi corpus et sanguis, etiamsi quidam eo abutantur.

Non enim propter alicuius aut personam aut incredulitatem verbum Dei (quo coena Domini instituta est et propter quod rationem sacramenti habet) irritum et vanum fieri potest. Quia Christus non dixit: Si credideritis aut digni fueritis, tum in coena sacra corpus et sanguinem meum praesentia habebitis; sed potius ait: Accipite, edite et bibite, hoc est corpus meum, hic est sanguis meus. Et praeterea inquit: Hoc facite. Quidnam? Hoc ipsum certe, quod ego nunc facio, quod instituo, quod vobis trado et vos accipere iubeo. Verba Christi hoc volunt: sive dignus sive indignus sis, habes hic in coena Christi corpus et sanguinem, idque virtute verborum, quae ad panem et vinum accesserunt. Haec memorimente reponere, quia in his verbis (institutionis coenae) fundamentum nostrum, defensio et arma nostra sunt adversus omnes errores et fallacias, quae aut allatae sunt hactenus aut unquam adferri in hoc negotio poterunt.

Bishero der Große Katechismus, in welchem die wahre Gegenwartigkeit des Leibs und Bluts Christi im heiligen Nachtmahl aus Gottes Wort befestiget, und dasselbige nicht allein auf die Gläubige und Würdige, sondern auch auf die Ungläubige und Unwürdige verstanden wird.

Haec Catechismi Maioris recitata verba veram praesentiam corporis et sanguinis Christi in coena Domini verbo Dei egregie confirmant et iis solide demonstratur praesentiam illam non tantum de manducatione credentium et infidelium, verum etiam de infidelibus et

2 könne] könnten *m n p z* könne > *v* Sakrament + könnte *v* 4 da] so *B*  
6 ist > *s* 7 Christus] Christi *B l* 8 ist > *z* 9 auf] aus *y* 12 Brot] Wort *t*  
25 gläubt] gläubig *y* 30 gebe] geben *B* und + euch *f* 32 aus] außer *y* 34 nur]  
nun *z* dann] dar *y* 37 oder] und *Hss außer H f i k q s o* Konf 48 Nacht]  
Abend- *B ü* 49 befestiget] bestätigt *B* 50 auf die] aus *y*

7 improbus] improbiissimus

Dieweil aber dieser hocherleuchte Mann im Geist gesehen, daß etliche ihn nach seinem Tod werden wollen vordächtig machen, als ob er von jztgedachter Lehr und andern christlichen Artikuln abgewichen, hat er seiner großen Bekenntnus nachfolgende Protestation<sup>1</sup> angehängt:

„Weil ich sehe, daß des Rottens und Irrens je länger je mehr wird, und kein Aufhören ist des Tobens und Wütens des Satans, damit nicht hinfurt bei meinem Leben oder nach meinem Tod deren etliche zukünftig sich mit mir behelfen und meine Schriften, ihre Irrtumb zu stärken, fälschlich führen möchten, wie die Sakraments- und Tauffschwärmer anfangen zu tun: so will ich mit dieser Schrift vor Gott und aller Welt meinen Glauben von Stund zu Stund bekennen, darauf ich gedenke zu bleiben bis in den Tod, darinnen (daß mir Gott helfe) von dieser Welt zu scheiden und für unsers Herrn Jesu Christi Richtstuhl zu kommen, und so jemand nach meinem Tode würde sagen: wo D. Luther jzt lebte, würde er diesen oder diese Artikel anders lehren und halten, dann er hat ihn nicht gnugsam bedacht etc.: dawider sage ich jzt als dann und dann als jzt, daß ich von Gottes Gnaden alle diese Artikel hab aufs fleißigste bedacht durch die Schrift und wieder herdurch oftmals gezogen und so gewiß dieselben wollt verfechten, als ich jzt hab das Sakrament des Altars vorfochten. Ich bin nicht trunken noch unbedacht, ich weiß, was ich rede, fühle auch wohl, was mirs gilt auf des Herrn Christi Zukunft am Jüngsten Gericht. Darumb soll mir niemand Scherz oder lose Teidung daraus machen; es ist mir Ernst, denn ich kenne den Satan von Gottes Gnaden ein großes Teil; kannt er Gottes Wort verkehren und verwirren, was sollt er nicht tun mit meinen oder eins andern Worten?“

indignis communicantibus intelligendam esse.

Et quia singularibus et excellentissimis spiritus sancti donis illuminatus heros, D. Lutherus, in spiritu praevidit, quod post mortem ipsius quidam ipsum suspectum facturi essent, quasi vel a doctrina iam commemorata vel ab aliis etiam partibus purioris doctrinae recesserit: eam ob causam maiori suae de coena Domini Confessionem hanc protestationem sub finem inseruit:

Quia video nullum esse sectarum et errorum finem, sed haec mala in dies incrementa sumere Satanamque magis ac magis furere, ne quis igitur sectariorum, me vivo aut mortuo, aliquando nomen meum suo figmento praetexere possit erroremque suum (non candide in medium allatis meis scriptis) stabilire ausit, quod Sacramentarii et Anabaptistae iam facere coeperunt: fidem meam in hoc scripto coram Deo et toto mundo de omnibus religionis nostrae articulis profitebor. Et in ea fide (Domino me bene iuvante) ad extremum usque vitae spiritum perseverare atque ex hac vita emigrare et coram tribunali Domini nostri Iesu Christi intrepide comparere paratus sum. Ac si quis forte post meum obitum dicturus esset: si D. Lutherus nunc viveret, profecto de hoc vel illo articulo longe aliter sentiret atque doceret (non enim satis diligenter eam rem hactenus expendit): contra hoc figmentum id iam dico, quod tunc essem affirmaturus, et quod tunc dicturus essem, idem iam nunc profiteor; me videlicet per gratiam Dei omnes hosce articulos quam diligentissime expendisse et non semel, sed saepissime ad normam sacrae scripturae exegisse et tanquam ad Lydium lapidem examinasse, nec minore animi constantia atque *πληροφορία* singulos articulos defensurum, quam qua nunc doctrinam de sacramento altaris propugnaui. Non temulentus sum aut parum considerate loquor; scio, quid affirmem, et intelligo,

13 A a. R. | To. Wit. 2. Ger. fol. 243 | 15 ist > y Wütens + ist y 15/6 des Satans > y  
22 will] wol c 27 Richtstuhl] Richterstuhl m 29 D.] der gnouxx ist > y  
32 etc. > vy äü Konf 35/6 herdurch] hindurch H ü 39 noch] und de weiß +  
wohl c 40 wohl > ü 41 Herrn + Jesu l m n t v z 44 mir + ein y  
45 großes] gut y ü 46 Wort + und Schrift: x verfechten] erklären x 47 oder]  
und H f n s v w y Konf 48 Worten] Schriften > Worten< ö

2 essent] sint

13 Quia + (inquit)

31 D. >

1) WA XXVI 499 15—500 26: §. 29 D. Luther] der Luther, vgl. Cono. 1580; §. 46 Wort + und schrift.

Auf solche Protestation setzt Lutherus seliger unter andern Artikeln auch diesen<sup>1</sup>: „Ebenso rede ich“, spricht er, „auch und be-  
 fenne das Sakrament des Altars, daß da-  
 selbst wahrhaftig der Leib und Blut im 15  
 Brot und Wein werde mündlich gessen und  
 getrunken, obgleich die Priester, so es rei-  
 chen, oder die, so es empfangen, nicht gläub-  
 ten oder sonst mißbrauchten; dann es steht  
 nicht auf Menschenglauben oder -unglauben, 20  
 sondern auf Gottes Wort und Ordnung;  
es wäre dann, daß sie zuvor Gottes Wort  
und Ordnung ändern und anders deuten,  
wie die jtzigen Sakramentsfeinde thun, wel-  
che freilich eitel Brot und Wein haben; denn 25  
sie haben auch die Wort und eingesetzte  
Ordnung Gottes nicht, sondern dieselbigen  
nach ihrem eigenen Dünkel verkehrt und  
verändert.“

Es hat auch D. Luther, welcher ja die  
 rechte eigentliche Meinung der Augsburgi-  
 schen Confession für andern verstanden und  
 beständlich bis an sein Ende dabei ge-

quanta res mea agatur in illo die Domini  
 nostri Iesu Christi, cum venerit vivos et  
 mortuos iudicaturus. Quare nemo me in  
 re tam magna et seria nugari existimet,  
 5 haec enim res vel maxime cordi mihi est.  
 Novi (Dei beneficio) Satanam magna  
 ex parte, qui cum possit verbum Dei et  
 sacras litteras pervertere et depravare,  
 quid ille meis aut cuiuspiam alterius  
 10 scriptis non faceret?

Post hanc protestationem D. Lutherus 32  
 sanctae memoriae inter alios articulos  
 etiam hunc ponit: Eodem modo (inquit)  
 loquor et confiteor etiam de sacramento  
 altaris, quod nimirum ibi revera corpus  
 et sanguis Christi in pane et vino ore  
 edatur et bibatur, etiamsi ministri, qui  
 coenam Domini distribuunt, aut qui eam  
 sumunt, non credant aut alias sacra  
 coena abutantur. Coena enim Domini  
 non nititur hominum fide aut increduli-  
 tate, sed verbo Dei et ipsius institutione.  
 Nisi forte verbum Dei prius immutent  
 et prorsus aliter, quam oportet, inter-  
 pretentur, ut hodie sacramenti hostes  
 faciunt. Hi dubio procul nil nisi panem  
 et vinum in coena habent, quia neque  
 verba neque institutionem Domini ha-  
 bent, sed ea ad suam falsam opinionem  
 30 inflexerunt, mutarunt et depravarunt.

Et sane D. Lutherus (qui certe veram 33  
 et genuinam Augustanae Confessionis  
 sententiam prae aliis intellexit et eam  
 constanter usque ad finem vitae tenuit)